ALTE SCHMIEDE – LITERARISCHES QUARTIER

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DER KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN

WIEN KULTUR

KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9 · Telefon (+43-1) 512 83 29, 513 19 62; Telebrief 513 19 62-9

Erreichbar mit U1, U3 und U4; Straßenbahn 1, 2, 21, N; Autobus 1A, 2A, 3A, 74A, 75A · Stationen: Stephansplatz, Schwedenplatz, Rotenturmstraße, Stubentor

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN · für Rollstühle geeignet · freier Eintritt in der Alten Schmiede · Saalöffnung ½ Stunde vor Beginn · nach Veranstaltungsbeginn beschränkter Einlaß

LITERATURPROGRAMM APRIL 2003

(KURT NEUMANN · Tel. 512 44 46) im Internet: http://www.alte-schmiede.at, www.wespennest.at und www.literaturhaus.at

1 Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier

SELBSTPORTRAIT V Lesungen aus eigenen Werken verbunden mit Darstellungen von jeweils bedeutenden Vorstellungs- und Schreibgegenständen
WALTER GROND (Aggsbach) ***Selbstportrait als Dichter-Ingenieur*** Mitwirkung von **BEAT MAZENAUER** (Kritiker, Netzwerker; Schweiz)
Schreiben am Netz. Literatur im digitalen Zeitalter (Haymon, 2003) – Walter Grond liest aus der Züricher Chronik zum Internetprojekt
Beat Mazenauer stellt sein Netzwerk-Projekt ***enzyclopaedizer*** vor und skizziert danach mit Walter Grond den Dichter-Ingenieur von heute

2 Mittwoch · **19.30** **Les Artistes** **IX., Alserbachstr. 1**

56. Treffen des **CLUB POÉTIQUE** – der Club, der allen von Poesie und Poetik Berührbaren offen steht (gemeinsam mit der **GAV** – 30 Jahre GAV)
BETTINA BALÀKA (Wien) ***Dissoziationen*** Gedichte aus Pflanzen und Vögeln (Resistenz Verlag) · **HANNES VYORAL** (Wien)
Sommer auf dem ausgeruhten Land Gedichte aus dem Seewinkel 1998–2002 (Grasl Verlag – Lyrik aus Österreich, Band 94)

3 Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier

57. Treffen des **CLUB POÉTIQUE** – der Club, der allen von Poesie und Poetik Berührbaren offen steht (gemeinsam mit der **GAV** – 30 Jahre GAV)
FRIEDERIKE MAYRÖCKER (Wien) Lesung aus ***Mein Arbeitstirol*** Einleitung: **Thorsten Ahrend** (Suhrkamp Verlag)

7 Montag · 19.00 Literarisches Quartier

WIENER VORLESUNGEN zur LITERATUR Sommersemester 2003 in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Germanistik** der Universität Wien
VOLKER BRAUN (Berlin; **Büchner-Preis**-Träger des Jahres **2000**) 1. Vorlesung
Lyotard oder ***Die Leute lassen sich alles erzählen (Ins Innere von Afrika)***

8 Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier

VOLKER BRAUN (Berlin) 2. Vorlesung ***Ein Ort für Peter Weiss*** Diskussion nach der 2.Vorlesung unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. **Wendelin Schmidt-Dengler** und Dr. **Ferdinand Schmatz** (für Studierende: Inskription KO I 223)
Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: **Volker Braun:** ***Wir befinden uns soweit wohl. Wir sind erst einmal am Ende*** (1998); ***Lustgarten, Preußen***, ausgewählte Gedichte (1996); ***Hinze-Kunze-Roman*** (1985)

14 Montag · 19.00 Literarisches Quartier

TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen, Textdiskussion ***Additive Texte*** Redaktion und Moderation: **KATHARINA RIESE**
ENGELBERT OBERNOSTERER (Hermagor) ***Der Mäher und der Grasausreisser***, **Eine Bilanz** (Kitab) ·
PETER BOSCH (Wien) ***Elsbeth & Ingwer*** (Aarachne) · **LEOPOLD SPOLITI** (Linz) ***mintex***. **prosa. miniaturen** (Das Fröhliche Wohnzimmer) ·
HANS HEINZ HAHNL (Wien) ***Autobiographie meiner Epoche*** (Books on Demand)

24 Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier

SÜDTIROL-TAGE in Wien initiiert und unterstützt von der **Kulturabteilung** der **Stadt Wien: Literaturschwerpunkt**
TONI BERNHART (Meran – Berlin) liest aus ***Lasamarmo*** **und andere Stücke** (Skarabæus Verlag Innsbruck)

20.00 Literarisches Quartier

Verstöne **– Gedichte** von **Norbert C. Kaser**, **Gerhard Kofler**, **Kurt Lanthaler**, **Sepp Mall**, **Anita Pichler** interpretiert von
BENNO SIMMA (Bozen; Komposition, Stimme) · **HELGA PLANKENSTEINER** (Lana; Saxophon, Arrangements) · **MICHAEL LÖSCH** (Lana; Klavier, Arrangements) · **BEPPE PILOTTO** (Bassano del Grappa; Kontrabass) – ***poetischer lärm*** CD, Skarabæus Verlag

25 Freitag · 19.00 Literarisches Quartier

Persönlichkeiten der Europäischen Dichtung **im** **CLUB POÉTIQUE** (30 Jahre Grazer Autorinnen/Autoren Versammlung) **58. Treffen**
TOMAS VENCLOVA (Litauen – USA, Yale) zweisprachige Lesung · Einleitung und Gespräch mit dem Dichter: **ERICH KLEIN** (Wien)
Vor der Tür das Ende der Welt Gedichte (Übertragung Rolf Fieguth, rospo Verlag, 2000 / Hanser, 2002)
Hinweis: 29. 4., 18.00, Institut für die Wissenschaften vom Menschen: Tomas Venclova spricht über Achmatowa, Brodsky

28 Montag · 19.00 Literarisches Quartier

SELBSTPORTRAIT VI Lesungen aus eigenen Werken verbunden mit Darstellungen von jeweils bedeutenden Vorstellungs- und Schreibgegenständen
REINHOLD AUMAIER (Wien) ***Selbstportrait mit Eltern und Sohn, umgeben von Zeichnungen und Musik*** als Gast wirkt mit
Jakob Aumaier (Jazzgitarre) Der Autor präsentiert ein Kaleidoskop seiner Arbeiten als Poet, Musiker, Zeichner, Journalist

29 Dienstag · **20.00** **Rathaus** · Eingang Lichtenfelsgasse **Stiege 4 · 1. Stock** Lesesaal und Gang der **Wiener Stadt- und Landesbibliothek**

Gemeinsam mit dem **Hauptverband des Österreichischen Buchhandels** und der **Wiener Stadt- und Landesbibliothek**
BESEELTE VERLEGER Portrait **KURT WOLFF** und sein **Verlag** (Leipzig, 1913 – München, 1930) Referate und Ausstellung
Gerhard Renner (stv. Direktor der Wiener Stadt- und Landesbibliothek) Begrüßung Stadtrat **Andreas Mailath-Pokorny** und **Anton C. Hilscher** (Präsident des Hauptverbands des österreichischen Buchhandels) sprechen zur Einleitung und Eröffnung der Ausstellung
JOACHIM UNSELD (Frankfurter Verlagsanstalt) ***Kurt Wolff: Die frühen Jahre*** · **HERBERT OHRLINGER** (Zsolnay Verlag, Wien)
Für ein paar Dollar mehr. Kurt Wolff, Paul Zsolnay und das literarische Leben der 20er Jahre ·
JOSEF SMOLEN (AKH Wien) spricht über die berühmteste Reihe des Kurt Wolff-Verlags ***Der jüngste Tag*** (1913–1921), zeigt deren 86 nummerierte Ausgaben mit zahlreichen Varianten und stellt deren erste vollständige Bibliographie vor (gemeinsam mit Jürgen Stammerjohann, Antiquariat Bernhard Blanke, Berlin) – mit freundlicher Unterstützung der Wiener Vorlesungen und der Wiener Städtischen Versicherung
Ausstellung der Reihe **Der jüngste Tag** bis 23. 5. 2003 Auftaktveranstaltung zur Reihe
RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR – Österreichische Verlage, **Autorinnen** und **Autoren** mit ihren belletristischen **Neuerscheinungen** – Alte Schmiede, 5.–23. Mai 2003

MUSIKPROGRAMM APRIL 2003

(KARLHEINZ ROSCHITZ · Tel. 512 83 29) im Internet: http://www.alte-schmiede.at

2 Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier

MUSIKTHEATER – wohin ? WOLFGANG MITTERER ***Marlowe, Massaker***
Vortrag und Werkpräsentation

4 Freitag · 19.00 Literarisches Quartier

Ungarns Jazz Avantgarde **ANTAL BABITS** (Kontrabassklarinette, Tarogato, Bassklarinette, Flöte, Percussion),
ANTAL LÖRINSKY (Bass), **FRITZ NOVOTNY** (Moderation, Saxofone, Khene, Flöten, Percussion)

9 Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier

ELEKTRONISCHER FRÜHLING ***Vierteltöne aus Amsterdam*** **KEES ARNTZEN, WIM HOOGEWERF, JOOP VAN GOOZEN**
DIETER KAUFMANN Präsentation

10 Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier

ELEKTRONISCHER FRÜHLING ***Two Rooms*** Kompositionen für Live-Elektronik und Soloinstrumente von **Oliver Weber**, **Ernst Wally**, **Laurenz Phillip Ennser**, **Dominik Rodak**, **David Gottschalk** Präsentation: **DOMINIK RODAK**

15 Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier

MUSIC INTERNATIONAL 2003 **Ur- und Erstaufführungen** Werke aus **Slowenien** von **Nenad Firšt**, **Dušan Baudek**, **Tomaž Svete**, **Ljubo Rančigas** **JERJEJ BRENCE** (Violine), **WOLFGANG PANHOFER** (Cello), **HINKO HAAS** (Klavier)

16 Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier

WEISSE NÄCHTE **Meditationen** **IRIS GERBER** (Klavier) spielt Werke von **Galina Ustwolskaja**, **Peteris Vasks**, **Peter Maxwell Davis**, **Karolina Eiriksdottir**, **Bohuslav Rehor**, **Pavel Blatny**.

17 Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier

ELEKTRONISCHER FRÜHLING HELMUT STOIBER **Stoiber-mythOs-pigMenti** (das Original) ***Xamples 001-009*** und anderes
Elektrisierendes für viele Audiophile.

22 Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier

ELEKTRONISCHER FRÜHLING ***move-on*** **MARTIN MANDL** (Gitarre, elektronische und mechanische Devices)
KARLHEINZ ESSL (Apple Laptop)

23 Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier

ÖSTERREICH 2003 ***Ur- und Erstaufführungen***
ULRIKE MATTANOVITCH (Harfe), **MARKUS HOLZER** (Saxofone)

30 Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier

INTERNATIONAL MUSIC ***American Music 1932–2003*** von **Samuel Barber**, **Mark Engebretson**, **David Babcock**.
INGRID WAGNER-KRAFT (Cello), **NADIA SAHAROVA** (Klavier), **SABINE ZWICK** (Saxofon)

AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN APRIL 2003

(SEKRETARIAT · Tel. 512 83 29) im Internet: http://www.alte-schmiede.at

Schönlaterngasse 7a

ARTOTHEK GALERIE Dienstag, Mittwoch 12.00–18.00 / Donnerstag 10:00–20.00 / Freitag 10:00–18.00
ANKE MÜLLER **figurative Malerei** (Ausstellung bis 24.4.)

29 Dienstag · 19.30 **ERIC M. KRESSNIG** ***<Objekt & Bilder>*** **Vernissage** (Ausstellung bis 28.5.)

3 Donnerstag · 18.30 V., Wiedner Hauptstr. 97

WIENER ORGELKONZERTE Eintritt frei! Programmzusendung Tel. **512 83 29**
GERLINDE DRÖSCHER-BACHINGER (Österreich) Muffat, Bach, Radulescu, Mendelssohn **Kirche St. Florian**

10 Donnerstag · 18.30 VII., Westbahnstraße 17 **Kirche Schottenfeld**

MARKUS KRAFT (Österreich) Bach, Frescobaldi, David, Mendelssohn Bartholdy

24 Donnerstag · 18.30 VII., Kaiserstraße 7 **Lazaristenkirche**

RONALD PETER (Österreich) Fuchs, Schmidt, Karg-Elert

27 Sonntag · 11.00 Kirche St. Ursula I., Johannesgasse 8

KONZERT FÜR KINDER **Georg Friedrich Händel:** ***Der Messias*** Ausschnitte aus dem berühmten Oratorium, interpretiert für Kinder
BARBARA PAYHA (Sopran), **GERD FUSSI** (Bass), **CHOR ST. JAKOB**, **ASTRID SPITZNAGEL** (Cembalo),
TONKÜNSTLERENSEMBLE, **WERNER HACKL** (Leitung)

1.4. Nach einer Lesung aus Gronds Züricher Chronik zum *Projekt Schreiben am Netz. Literatur im digitalen Zeitalter,* das er als literarischer Gast des Collegium Helveticum im Frühjahr 2002 betrieb, antwortet Beat Mazenauer mit seinem (von Grond geteilten) Verständnis vom Dichter-Ingenieur, das Musils Utopie des Essayismus als Möglichkeitsform unter den Bedingungen des digitalen Zeitalters wieder aufgreift: der Ingenieur nicht nur als Techniker der Sprache, sondern vor allem als Netzwerkautor gedacht. Während Grond seinen Vortrag den eigenen Bewegungen zwischen Buch und Netz widmet, wird Mazenauer über seinen *encyclopaedizer* sprechen, der die Dimension des auch von Grond erhofften sozialen Lernens im Netz verdeutlicht.
WALTER GROND (www.house-salon.net) geb. 1957, Autor, Essayist und Netzwerker; von 1995–97 Leiter des „Forum Stadtpark" in Graz. Zuletzt erschienen die Romane *Old Danube House* (2000) und *Almasy* (2002) sowie zwei Essaybände zum Thema Digitalität und Erzählen (*Der Erzähler und der Cyberspace,* 1999; *Gipfelstürmer und Flachlandgeher,* 2001).
BEAT MAZENAUER (www.kat.ch/bm) geb. 1958, Literaturkritiker, freier Autor, Konzepter und Netzwerker; Verfasser diverser Essays zu Mediengeschichte(n), Herausgeber und Übersetzer von Peter Weiss; organisierte mit Adi Blum „Trans-Litterale" (Literatur an der Expo 02), gemeinsam verantworten sie die Salonreihe *Pilgern und Surfen* (www.pilgernundsurfen.ch) sowie das Web-Projekt *encyclopaedizer* (www.worldbrain.net).

2.4. Der vom Literarischen Quartier gemeinsam mit der Grazer Autorenversammlung ins Leben gerufene „club poétique", im ersten Halbjahr seines Bestehens ausschließlich auf Wanderschaft in verschiedenen Lokalitäten der Stadt, unternimmt, ausgehend vom Stammquartier der Alten Schmiede, nun wieder ab und zu Ausflüge in Lokale mit Kunstsinn und Atmosphäre (diesmal ins Café-Bistro „Les Artistes" hinter der Markthalle in der Alserbachstraße), um den Stimmen der Poesie nicht nur im Zentrum der Stadt Gehör zu verschaffen.
Bettina Balàkas Gedichte *Dissoziationen* binden in ihrem erzählenden Gestus Beobachtungen, mythologische Weltbeschreibung und bildliche Assoziationen in einen Stimmfluss, der in seiner Ausdruckskraft überzeugt. Die Stimmen gehören einmal den Pflanzen, einmal den Tieren oder den die Pflanzen und Tiere (be)achtenden Menschen.
BETTINA BALÀKA geb. 1966 in Salzburg. Bis 1991 Dolmetscherstudium in Wien, seither freie Schriftstellerin. – Jüngste Publikationen: *Messer,* Essay, 2000; *Der langangehaltene Atem,* Roman, 2000; *Im Packeis,* Gedichte, 2001; *Unter Jägern,* Erzählungen, 2002.
In Hannes Vyorals überwiegend einstrophigen Stimmungsbildern vom sommerlichen Dasein im Burgenland gewinnt das Unspektakuläre, die Veränderungen des Lichtes, die sich wärmenden Fliegen, das gleichförmige Tagwerk der Landarbeiter, Gewicht und wird wiederbelebt, sogar wenn es, wie die Kröte, bereits plattgewalzt ist.
HANNES VYORAL geb. 1953. Lebt in Wien und im Burgenland. Neben kulturpolitischer Tätigkeit (u. a. Organisation des Ersten österreichischen Schriftstellerkongresses, Geschäftsführer der IG Autoren 1982–91) und kulturpublizistischen Veröffentlichungen erschienen bisher folgende Gedichtbände: *steile bussarde – weiche möwen,* 1985; *80 % fett,* 1989; *nimm liebe vom abschied im herbst,* 1991; *großer afrikanischer himmel,* 1991; *hasard oder die künstlichkeit der parklandschaft,* 1992; *in der farbe des fehlenden körpers,* 1994.

3.4. Friederike Mayröckers neuer Gedichtband kann als eine Art lyrisches Tagebuch betrachtet werden, ein Bilder-Buch der Dichterin mit dem *euphorischen Auge.* Oft sind es kleinste Anlässe, Anemonen auf einer Wiese, Schnee vor dem Fenster, das Gedicht (oder Bild) eines Kollegen, die in Friederike Mayröcker ein Sprechen provozieren, in dem sie ins Grenzenlose ausschreitet, sich die Welt verwandelt in die eigenen Worte und die eigenen Findungen in die Welt, *beim Gedichteschreiben ganz eingesponnen in das Heilige in das Wohlwollende, Sprengfreude in mir.*
FRIEDERIKE MAYRÖCKER geb. 1924 in Wien. Arbeitete 1946–69 als Englischlehrerin. Seither freie Schriftstellerin in Wien. 1946 erste Veröffentlichung in der Wiener Zeitschrift *Plan.* Seit 1954 Freundschaft und Zusammenarbeit mit Ernst Jandl. Gedichte, Prosa, Bühnentexte, Hörspiele und Kinderbücher. Gründungsmitglied der Grazer Autorenversammlung. Großer Österreichischer Staatspreis 1982; Georg-Büchner-Preis 2001. Jüngste Publikationen: *Gesammelte Prosa,* 5 Bände, 2001; *Requiem für Ernst Jandl,* 2001; *Magische Blätter I-V,* 2001.

7./8.4. Das Thema der Semestervorlesung von Professor Schmidt-Dengler behandelt die Diffusion des positivistisch-empirischen Paradigmas der Naturwissenschaften Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts in den Bereich der Ästhetik und der literarischen Künste. Mit Volker Braun im April und Thomas Hettche im Juni werden zwei Autoren Vorlesungen vor dem Hintergrund dieses Rahmenthemas in der Alten Schmiede halten, deren empfindliche Aufmerksamkeit für Exaktheit im literarischen und ästhetischen Ausdruck geschärft ist an dem wissenschaftlich begründeten Bemühen um Exaktheit der Wahrnehmung und Formulierung im aktuellen gesellschaftlichen und kulturhistorischen Bezugsrahmen.
VOLKER BRAUN geb. 1939 in Dresden. Nach Abitur Druckereiarbeiter, Tiefbauarbeiter und Maschinist. 1960–64 Studium der Philosophie in Leipzig, danach Übersiedlung nach Berlin. Mitarbeiter am Berliner Ensemble und am Deutschen Theater. Heute freier Schriftsteller in Berlin. Mitglied der Akademie der Künste. Büchner-Preis 2000. – Ausgewählte Publikationen: *Hinze-Kunze-Roman,* 1985; *Texte in zeitlicher Folge,* Werkausgabe in 10 Bänden, 1983–93; *Lustgarten. Preußen,* Ausgewählte Gedichte, 1996; *Wir befinden uns soweit wohl. Wir sind erst einmal am Ende. Äußerungen,* 1998; *Der Gang ins innerste Afrika: Lyotard oder Die Leute lassen sich alles erzählen,* Paderborner Universitätsreden, hg. v. Peter Freese, 1999; *Tumulus,* Gedichte, 1999; *Trotzdestonichts oder Der Wendehals,* 2000; *Das Wirklichgewollte,* 3 Erzählungen, 2000; *Die Verhältnisse zerbrechen,* Büchner-Preis-Rede, 2000; *Wie es gekommen ist,* Ausgewählte Prosa, 2002.

14.4. Bei aller stilistischen Divergenz folgen die vier Bücher dieses Leseabends dem kompositorischen Grundprinzip der Addition. In Leopold Spolitis Kurzprosakompendium wird eine der Musik entlehnte zeitliche Einteilung gewählt; jede „mintex" entspricht einer Minute, die 60 *prosa.miniaturen* ergeben somit eine volle Stunde Buch. Peter Bosch verpflichtet sich zu einer Reihenfolge, die ihre Parameter aus der Fotografie schöpft. Sein *Einbildroman in fünf Zoomstufen* teilt das Textvolumen in 72 Kapitel, denen jeweils fotografische Daten, wie Brennweite, Belichtungszeit und Blende vorangestellt sind. Zwei Filme zu je 36 Fotos ergeben ein Urlaubsfilm-Buch. Engelbert Obernosterer stellt eine Notatensammlung zusammen, der im Schlussteil noch sieben Märchen folgen, und Hans Heinz Hahnl summiert über 900 Vierzeiler zu einer *Autobiographie meiner Epoche.*
LEOPOLD SPOLITI geb. 1962 in Tragwein (OÖ) lebt in Linz. Mitarbeit bei der Literaturinitiative „Linzer Frühling". Gestaltung und Moderation des monatlichen Literaturmagazins „Frühling und so" bei Radio FRO. Buchpublikationen: *diagnosesplitter,* 2000; *shorties,* 2002.
PETER BOSCH geb. 1957 in Wien, lebt in Wien. Im EDV-Bereich tätig. Literarische und grafische Veröffentlichungen. Gemeinsam mit Christine Brauner Leiter der Virtuellen Schreibwerkstatt des „polycollege Stöbergasse".
ENGELBERT OBERNOSTERER geb. 1936 als eines von sechs Kindern auf einem Bergbauernhof im Lesachtal (Kärnten). Lebt in Hermagor. Arbeitete als Volks- und Hauptschullehrer und als Kunsterzieher. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: *Verlandungen,* 1995; *Vom Ende der Steinhocker,* 1998; *Grün,* 2001.
HANS HEINZ HAHNL geb. 1923 in Herzogenburg (NÖ), lebt in Wien. Journalist, Schriftsteller, Kulturredakteur bei der AZ. Gedichte, Romane und Essays. Zuletzt erschien der Roman *Der Tod des Grafen Ortiz,* 1994.

Waltraud Mittich
Mannsbilder
120 Seiten, € 12,-
ISBN 3-7082-3116-3
Erzählung

Reinhold Giovanett
Der Baron von Caldiff
144 Seiten, € 12,-
ISBN 3-7082-3115-5
Kurzgeschichten

Konrad Rabensteiner
Von Fall zu Fall. Neue Gedichte
110 Seiten, € 12,-
ISBN 3-7082-3127-9
Gedichte

Rut Bernardi
gherlandes de sunëc / Sonettenkränze
ca. 80 Seiten mit CD, € 16,-
ISBN 3-7082-3111-2
Sonette: ladinisch/deutsch

Skarabæus Innsbruck-Bozen
Amraser Straße 118 • A-6020 Innsbruck • Tel: ++43/512/395045
e-mail: order@studienverlag.at • Internet: www.skarabaeus.at

24.4. Toni Bernharts Stücke sind skurriles Universaltheater im besten Sinn des Wortes: schräg und schrill an der Oberfläche und von überbordender Phantasie, gleichzeitig wahrhaftig und authentisch und von einer radikalen Tiefgründigkeit.
TONI BERNHART geb. 1971 in Meran, Autor und Kulturpublizist, lebt und arbeitet in Berlin. Studium der Germanistik und Theaterwissenschaften in Wien. Bücher: *Vinschgauwärts,* 1998; *Hirlanda,* 1999; *Sizilien,* 2001. Stücke: *Sebastianskizze,* 1997; *Lasamarmo,* 2000; *Langes afn Zirblhouf,* 2002.
Benno Simma ist Architekt, Designer und Musiker in Bozen. Seine Vertonungen zeitgenössischer südtiroler Lyrik (Norbert C. Kaser, Gerhard Kofler, Kurt Lanthaler, Sepp Mall, Anita Pichler und eigenes) unterstreichen den Gehalt und die Ausstrahlung der Gedichte, ohne die Worte zu übertönen. Seine zurückhaltende, sehr rhythmische Interpretation findet dabei in **Michael Lösch**, **Helga Plankensteiner** und **Beppe Pilotto** – die im Jazz zuhause sind – kongeniale Partner, die den kargen Liedern Struktur, Offenheit und eine Atmosphäre kühler Leichtigkeit verleihen.

25.4. Erstmals liegt eine Gedichtsammlung von Tomas Venclova, der als bedeutendster Lyriker Litauens gilt, in deutscher Sprache vor. Venclovas Lyrik führt ein großes Gespräch mit der griechischen Mythologie, den geistigen Traditionen des Abendlandes und mit den bedeutenden Dichtern Litauens, Russlands und Europas. *Das Lyrische seiner Gedichte ist fundamental, denn Venclovas Lied beginnt dort, wo die meisten Menschen – und auch die allermeisten Dichter – aufhören und bestenfalls zur Prosa übergehen: am Boden des Bewusstseins, am äußersten Rand der Freudlosigkeit, in der Erschöpfung, wenn die Seelenkräfte verbraucht sind. Darin liegt der unerhörte sittliche Wert von Venclovas Poesie, denn eben das Lyrische seines Gedichts, nicht sein narratives Element ist sein ethisches Zentrum.* (Joseph Brodsky)
TOMAS VENCLOVA geb. 1937 in Klaipeda (Memel). Studierte Lituanistik und russische Literatur in Vilnius, lehrte Literaturgeschichte und Semiotik. 1972 erster Gedichtband *Kalbos ženklas* (Zeichen der Sprache). 1976 Gründungsmitglied der litauischen Helsinki-Gruppe. Während eines Auslandsaufenthaltes wurde ihm 1977 die sowjetische Staatsbürgerschaft aberkannt. Erhielt politisches Asyl in den USA. Nach Lehraufträgen in Berkeley und Los Angeles unterrichtet er seit 1980 an der Universität Yale, wo er bis heute einen Lehrstuhl für slawische Literatur innehat. Mehrere Lyrik- und Essaybände, u. a. zur litauischen, russischen und polnischen Literatur, zu Fragen der Semiotik und Literaturkritik, sind in den USA publiziert. 1999 erschien sein bislang letzter Gedichtband *Rinktiné.* Neben einem Stadtführer von Vilnius veröffentlichte er eine große Studie über *Aleksander Wat: Life and Art of Iconoclast,* 1996. Im Jahr 2000 wurde er mit dem litauischen Nationalpreis ausgezeichnet.

28.4. *Kaum hat man den NachSchöpf(er)Löffel gehandhabt, ist man nicht mehr allein. Also bist du Sohn eines Vaters geworden und Vater eines Sohnes. Dazu die Wasser- und Brotarbeit des freilebenden Künstlers. Schon hast du ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel und vielleicht die Hälfte davon noch vor dir. Bald sind es 30 Jahre, die du im LebensZeichen der Schreiberei, der Musik und der Bildenden Kunst verbracht hast. In ein paar Tagen werden es 20 Jahre her sein, dass du erstmals in der Alten Schmiede aufgetreten bist. Damals ein Selbstportrait mit Künstlerfreunden im Zeichen von Literatur & Musik. Diesmal eins mit Kleinfamilie, auf dass der willkommene Gast sich ein HörBild mache von dem, was du auf die Beine und zur Schau gestellt, zum Klingen und zu Papier gebracht hast.* (Reinhold Aumaier)
REINHOLD AUMAIER geb. 1953 in Linz. Germanistik- und Musikstudien in Wien. Seit 1976 freier Schriftsteller. Von 1980–82 Dichter und Bauer in Oberafiesl (OÖ). Lebt als Musiker und Autor in Wien. – Jüngste Veröffentlichungen: *Knusper, Knusper. 51 Textriegel,* 2001; *Wechselbad Blues,* Gedichte, 2002.

29.4. Das Literarische Quartier lädt im Mai dieses Jahres neuerlich ein Dutzend österreichischer Verlage ein, nicht nur die belletristische Verlagsproduktion vorzustellen, sondern auch den ideellen Kern der Verlagstätigkeit sichtbar zu machen. Mit Portraits besonderer Verlegerpersönlichkeiten am Beginn der Reihe soll auf diese ideelle Qualität hingewiesen werden: Vor 90 Jahren hat Kurt Wolff seinen Verlag gegründet, dessen kaum zu überschätzende Wirkung für die europäische Literatur weit über die literarischen und verlegerischen Grenzen hinaus nach wie vor ausstrahlt.
Dem Wiener Arzt und Universitätslehrer **Josef Smolen** ist es nicht nur gelungen, die gesamte Reihe „Der jüngste Tag" in einer Vielzahl von Varianten zu sammeln, sondern er publizierte auch gemeinsam mit Jürgen Stammerjohann eine erste vollständige Bibliographie dieser Reihe, die er an diesem Abend vorstellen wird. **Joachim Unseld**, Leiter der Frankfurter Verlagsanstalt und Literaturhistoriker, hat sich u. a. intensiv mit den Briefwechseln Franz Kafkas beschäftigt und ist auf diesem Weg rasch auf die Spuren Kurt Wolffs geraten. Publikationen: *Franz Kafka. Ein Schriftstellerleben,* 1982; *Franz Kafka. Brief an den Vater,* 1986. Den Leiter des Zsolnay Verlages, **Herbert Ohrlinger**, führen zwei Wege zu Wolff: sowohl die Strahlkraft der Reihe „Der jüngste Tag", als auch die Verlagsverbindungen und -konkurrenzen zwischen Wolff und Paul Zsolnay in den 20er Jahren.
Kurt Wolff geb. 1887 in Bonn. Noch als Student wird Wolff stiller Teilhaber beim Ernst Rowohlt Verlag. 1912 trennt sich Wolff von Rowohlt und gründet einen eigenen Verlag. Im Herbst 1913 erscheint Franz Werfels *Die Versuchung* als erster Titel der Reihe „Der jüngste Tag". Bis 1921 erscheinen wichtige erste Publikationen, u. a. von Franz Kafka, Gottfried Benn, Georg Trakl, Robert Walser, Ivan Goll, Oskar Kokoschka, Carl Sternheim und Walter Hasenclever. 1916 Gründung des „Verlags der Schriften von Karl Kraus" (bis 1923). 1930 Liquidation des Verlages. Ab 1931 meist auf Reisen; nach mehrjähriger Irrfahrt und Aufenthalten in etlichen Internierungslagern gelang 1941 die Emigration in die USA. 1942 gründet Wolff in New York den Pantheon Verlag. 1959 verlegt er seinen Wohnsitz in die Schweiz und tritt in den Harcourt Verlag ein. 1963 verunglückte Kurt Wolff auf einer Reise zur Tagung der „gruppe 47" tödlich.

Literatur von außen, von innen und am Netz ...

Franz Haas / Hermann Schlösser / Klaus Zeyringer
BLICKE VON AUSSEN
Österreichische Literatur im internationalen Kontext
15 x 23 cm. Broschur
208 Seiten. ISBN 3-85218-423-1. Euro 22.-

Johannes Fehr / Walter Grond (Hrsg.)
SCHREIBEN AM NETZ. Literatur im digitalen Zeitalter
1. Das Symposium, 2. Die Zürcher Chronik
15 x 23,5 cm. zwei broschierte Bände im Schuber
zusammen 456 Seiten. ISBN 3-85218-422-3. Euro 29.-

haymonverlag

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTVEREIN WIEN • Für den Text und Inhalt verantwortlich: Kurt Neumann, beide A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9